

Ressort: Finanzen

Mittelstand will Nachbesserungen bei "Bürokratie-Bremse"

Berlin, 24.03.2015, 11:27 Uhr

GDN - Der Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, hat die Pläne der Bundesregierung für eine sogenannte Bürokratie-Bremse grundsätzlich begrüßt, zugleich aber Nachbesserungen gefordert. "Die Bürokratie-Bremse ist ein Schritt in die richtige Richtung, sie reicht jedoch in dieser Form nicht aus", erklärte Ohoven am Dienstag.

"Das Prinzip `One in, one out` muss auch rückwirkend angewendet werden. Tritt die Regelung wie geplant erst zum 1. Juli in Kraft, geht ein erheblicher Teil der Bremswirkung verloren." Der Mittelstand brauche sofort eine wirksame Bürokratie-Bremse, betonte Ohoven. "So hat der Gesetzgeber dem Mittelstand zum Jahreswechsel durch das Mindestlohngesetz mit seinen zahlreichen Dokumentations- und Nachweispflichten massive Bürokratielasten aufgebürdet. Allein diese Kosten belaufen sich nach Angaben des für Bürokratieabbau zuständigen Normenkontrollrats beim Bundeskanzleramt auf 9,7 Milliarden Euro." Es sei zudem nicht auszuschließen, dass kurzfristig neue bürokratische Regelungen hinzukämen, so Ohoven weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51902/mittelstand-will-nachbesserungen-bei-buerokratie-bremse.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com